

KANDIDAT*INNEN FÜR DEN STADTRAT



**Lena
Kürschner**

B.Sc. Ökologische
Agrarwissenschaften

Politische Entscheidungen dürfen keine Belastungen für kommende Generationen mit sich bringen, das ist mein oberstes Anliegen. Nachhaltigkeit muss besonders in der Kommunalpolitik oben an stehen. Dafür stehe ich ein.



**Hartmut
Teichmann**

Diplom-Physiker, Dozent

Mir liegt eine lebendige, kinderfreundliche Stadt am Herzen; mit einem Schulangebot, welches kein Kind zurücklässt: Nicht pauken, sondern die Potentiale unserer Kinder entfalten!



**Angela
Sohnrey**

Geowissenschaftlerin

Der verantwortliche Umgang mit dem kulturellen Erbe unserer Stadt und ihrer Ortsteile ist mein Anliegen. Eine zukunftsfähige Stadtentwicklung braucht ein Bewusstsein für die Vergangenheit.



**Regina
Hilsberg**

Lehrerin

Mir ist es wichtig, Entscheidungen darauf abzuklopfen, ob sie den Bürgern, unseren Kindern und der Umwelt dienen, ohne parteipolitische Scheuklappen und ohne Machtstreben.



**Hartmut
Selig**

Ing. (grad) Maschinenbau

Da ich schon immer ehrenamtlich tätig war (DRK, Amnesty International, Kirche), möchte ich mich nun für unsere Stadt einsetzen.



**Dietmar
Kürschner**

Geschäftsführer

Als Geschäftsführer des Wasserkraftwerkes an der Fulda möchte ich erneuerbare Energien langfristig zu dem zu machen, was sie sein sollten: Regelversorgung und nicht Nischenprodukt!

BESSER ZUSAMMEN

MEHR GRÜN FÜR EIN LEBENDIGES MÜNDE



attraktiv
weltoffen
nachhaltig
sympathisch



Kommunalwahl am 11. September 2016
Wählen Sie GRÜN!

GRÜNE

GRÜNE HANN. MÜNDE





MARIE KOLLENROTT

Kreistagskandidatin für Hann. Münden

31 Jahre, Politikberaterin, Sprecherin des Vorstands der GRÜNEN im Landkreis Göttingen

„Wir brauchen Klimaschutz und erneuerbare Energien. Vor allem aber werbe ich für eine Politik der Weltoffenheit, in der Rassismus keine Chance hat.“



Familienfreundliche Lebensbedingungen

Busse und Bahnen müssen häufiger fahren und für Familien bezahlbar sein.

Alle Grundschulen und Kindergärten auf dem Lande sollen erhalten bleiben und Einkaufsmöglichkeiten vor Ort geschaffen werden. Münden muss in Stadt und Land für Familien attraktiver werden!

Lebendige Gemeinde durch vielfältige Vereine

Vereine und Initiativen sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft: Hier wird gemeinsam gesportelt, geredet, gefeiert, gelebt und gelacht. Wir wollen sie in ihrer Vielfalt und ihrem Engagement unterstützen.

Zehn GRÜNE Ziele, die uns am Herzen liegen

Stärkung des Ehrenamtes

Die öffentliche Hand kann nicht alle Aufgaben stemmen. Hier sind Ehrenamtliche gefragt. Ein Ehrenamtsbeauftragter könnte Ehrenamtliche unterstützen, Fördergelder beschaffen und offene Fragen mit Behörden klären.

Gesamtschule in Münden

„Mit den Mitteln von gestern können wir die Aufgaben von morgen nicht lösen“ erkannte schon Albert Einstein: Der Landkreis zahlt Jahr für Jahr die Fahrkarten für mehr als 300 Schüler welche Gesamtschulen außerhalb besuchen. Das vorhandene Schul-Angebot entspricht offenbar weder dem Bedarf noch modernen pädagogischen Maßstäben. Münden darf schulisch nicht allen anderen Gemeinden hinterher hinken, es muss endlich den Anschluss finden! Moderne Schulformen schaffen eine attraktive Stadt.

Inklusion und Integration

Niemand darf ausgegrenzt werden, weder behinderte Kinder noch Neubürger. Daher brauchen wir Fortschritte bei der Inklusion in unseren Schulen und beim Integrationsmanagement für neue Müндener, die aus anderen Kulturkreisen kommen.

Erhalt unserer Altstadt als Flächendenkmal

Eigentum verpflichtet: Das muss auch für die bekannten Spekulanten gelten, die wertvolle Bausubstanz in unserer Altstadt verfallen lassen. Wir werden uns für ein Förderprogramm zur Wieder-Vermietung leerstehender Altstadt-Wohnungen einsetzen: Altbau-Nutzung geht vor Neubau. Damit vermeiden wir Flächenversiegelung und sorgen für mehr Leben in der Stadt.

Salzmüll gehört nicht in unsere Flüsse

Der Missbrauch von Werra und Weser als kostenlose Kloake der Kali-Industrie muss beendet werden. Saubere Umwelt geht vor Gewinnmaximierung!

Fremdenverkehrsbeitrag

Die Einführung eines Fremdenverkehrsbeitrages machen wir davon abhängig, dass ein Konzept erstellt wird, aus dem hervorgeht, wofür das Geld eingesetzt werden soll.

Gift gehört weder auf den Teller noch in unsere Kinder

Das Umweltgift Glyphosat wurde nicht nur im Bier, sondern auch im Urin von Babys nachgewiesen. Es steht im Verdacht krebserregend zu sein und Bienen zu gefährden. Es muss umgehend verboten werden.

Klimaschutz durch regenerative Energie

Der Ausstieg aus der klimaschädlichen Verstromung fossiler Energieträger (Öl, Kohle, Erdgas) muss zügig vorangehen. Wir haben nur diese eine Erde! Und die dürfen wir unseren Kindern nicht als wüsten Dreckhaufen hinterlassen. Daher Vorrang für Windkraft, Wasserkraft und Sonnenenergie.

Die Standorte für Windkraft sind mit Augenmaß sorgfältig zu wählen. Dabei müssen auch über Landesgrenzen hinweg gleiche Voraussetzungen gelten.

Unsere Stadtbusse sollen sauber werden: Wir wollen Busse mit Elektro-Antrieb, die grünen Strom tanken. Das ist gut für unsere Müндener Luft und fürs Klima.

Ich denke, also wähle ich



**Ab 16
darf ich wählen!**

V.i.S.d.P.:
Bündnis 90/DIE GRÜNEN,
Ortsverband Hann. Münden